

## Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe II für das Fach

# Sozialwissenschaften

### Inhalt

I. Kompetenzfelder im Fach Sozialwissenschaften	2
II. Unterrichtsvorhaben	4
III. Übergeordnete Kompetenzen in der Einführungsphase	5
IV. Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase	8
V. Übergeordnete Kompetenzen in der Qualifikationsphase (Grundkurs)	16
VI. Unterrichtsvorhaben in der Q1 (Grundkurs)	19
VII. Unterrichtsvorhaben in der Q2 (Grundkurs)	26
VIII. Unterrichtsvorhaben im Zusatzkurs (Q2)	31
IX. Grundsätze der fachmethodischen und -didaktischen Arbeit	32
X. Grundsätze Leistungsbewertung	33

# I. Kompetenzfelder im Fach Sozialwissenschaften

## **Sachkompetenz**

Sozialwissenschaftliche Sachkompetenz bedeutet als unverzichtbarer Bestandteil eines sozialwissenschaftlich vertieften Bewusstseins von Bürgerinnen und Bürgern den Erwerb und die vernetzende Anwendung von Kenntnissen über die gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Strukturen und Prozesse, damit gesellschaftliche Realität sinnstiftend erschlossen und verstanden werden kann. Sie zeigt sich damit vor allem als sozialwissenschaftliche Deutungs- und Orientierungsfähigkeit. Sozialwissenschaftliche Sachkompetenz bildet eine wesentliche Grundlage dafür, soziale, politische, ökologische, kulturelle und ökonomische Probleme mithilfe von sozialwissenschaftlichen Erfassungsweisen, Erklärungsmustern, Modellen und Theorien zu erschließen, einzuordnen und kritisch zu reflektieren.

## **Methodenkompetenz**

Sozialwissenschaftliche Methodenkompetenz beschreibt die fachspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten, die – neben überfachlich methodischen und metakognitiven Kompetenzen – benötigt werden, um sich mit gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Erscheinungen und Herausforderungen auseinandersetzen zu können. Sie ist ein wesentliches Element sozialwissenschaftlicher Wissenschaftspropädeutik. Methodenkompetenz zeigt sich durch die Beherrschung von Verfahren der sozialwissenschaftlichen Informationsgewinnung und -auswertung, der sozialwissenschaftlichen Analyse und Strukturierung, der Darstellung und Präsentation sowie durch unterschiedliche Verfahren bzw. Methoden der sozialwissenschaftlichen Erkenntnis- und Ideologiekritik. Dazu erwerben Schülerinnen und Schüler Kompetenzen in den Bereichen der sozialwissenschaftlichen Begriffs-, Hypothesen- und Modellbildung sowie der empirischen Zugriffsweisen.

## **Urteilskompetenz**

Sozialwissenschaftliche Urteilskompetenz beinhaltet die selbstständige, begründete und reflektiert kriteriengeleitete Beurteilung gesellschaftlicher, ökonomischer und politischer Prozesse und Strukturen sowie das zunehmende Verständnis der gegenseitigen Verschränktheit politischer, gesellschaftlicher und ökonomischer Zusammenhänge. Urteilskompetenz schließt die Herausbildung eines sachkompetent begründeten eigenen Standpunktes ebenso ein wie das verständigungsorientierte Abwägen der eigenen Position mit den Positionen anderer. Dazu gehören neben dem Anwenden von Grundmethoden der Argumentation und dem Auffinden von Argumentationsprämissen und Interessenstandpunkten auch das Denken aus anderen Perspektiven und die Entwicklung von Selbstreflexivität sowie Selbstwirksamkeit.

## **Handlungskompetenz**

Sozialwissenschaftliche Handlungskompetenz umfasst die Fähigkeit, sich in den unterschiedlichen Demokratiedimensionen reflektierend und handelnd als Akteur und Akteurin an Prozessen der Meinungsbildung, der Entscheidungsfindung und des Handlungsvollzugs beteiligen zu können. Das ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, Chancen der Einflussnahme auf die Gestaltung politischer, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Prozesse und Strukturen wahrzunehmen. Sozialwissenschaftliche Handlungskompetenz zeigt sich in der Fähigkeit, erworbene Sach-, Methoden- und Urteilskompetenzen in unterschiedlichen Lebenssituationen einsetzen zu können. Dazu gewinnen die Schülerinnen und Schüler Erfahrungen mit demokratischen und

partizipativen sowie aus mehreren Perspektiven zu gestaltenden Aushandlungs-, Entscheidungs- und Handlungssituationen u.a. durch diskursives, simulatives und reales Handeln im sozialwissenschaftlichen Unterricht.

Zitiert nach: <https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/sozialwissenschaften/sozialwissenschaften-klp/kompetenzen/kompetenzen.html>, Stand: 04.06.2023

## II. Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

In den Unterrichtsvorhaben werden die Sach-, Urteils-, Methoden- und Handlungskompetenzen, auf die in dem jeweiligen Unterrichtsvorhaben ein besonderer Schwerpunkt gelegt wird, aufgeführt. Des Weiteren sind für die jeweiligen Jahrgangsstufen übergreifende Kompetenzen dargelegt, die durchgängig und unabhängig vom Inhaltsfeld einzuüben, zu erwerben und im Sinne eines Spiral-Curriculums zu erweitern sind.

Die Angabe von Unterrichtsstunden für jede einzelne Sequenz bietet nur eine sehr grobe Orientierung, um pädagogische Freiheiten auszunutzen und so z. B. auf die Interessen der jeweiligen Klassen eingehen zu können. Dies erscheint gerade angesichts der Fülle an Themen und der damit einhergehenden exemplarischen Behandlung einzelner Aspekte von großer Bedeutung.

### III. Übergeordnete Kompetenzen in der Einführungsphase

#### **Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler...

- analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK1),
- erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK2),
- erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3),
- stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK4),
- analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5).

#### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler...

- ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1),
- ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2),
- entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3),
- beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK4),
- beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5),
- erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK6).

#### **Methodenkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler...

*Verfahren sozialwissenschaftlicher Informationsgewinnung und -auswertung*

- erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1),

- erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2),
- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3).

#### *Verfahren sozialwissenschaftlicher Analyse und Strukturierung*

- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4),
- ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen -auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente -Autoren bzw. Textintention) (MK5).

#### *Verfahren sozialwissenschaftlicher Darstellung und Präsentation*

- stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6),
- präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7),
- stellen -auch modellierend -sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8),
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9),
- setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10).

#### *Verfahren sozialwissenschaftlicher Erkenntnis- und Ideologiekritik*

- ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11),
- arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12),
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte-auch auf der Ebene der Begrifflichkeit -im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13),
- identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14),
- ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15).

## Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler...

- praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1),
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fachsituationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2),
- entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3),
- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4),
- beteiligen sich simulativ an (schul)öffentlichen Diskursen (HK 5),
- entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK6)

Zitiert nach: <https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/sozialwissenschaften/sozialwissenschaften-klp/kompetenzen/kompetenzen.html>, Stand: 04.06.2023

## IV. Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase

### Thema 1 Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten (IF 2)

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Demokratietheoretische Grundkonzepte
- Verfassungsgrundlagen des politischen Systems
- Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs
- Gefährdungen der Demokratie

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzen	Vorhabenbezogene Vorschläge
<p><u>Das Grundgesetz: nur ein Benutzerhandbuch unseres Staates? – Verfassungsprinzipien und Werte des Grundgesetzes</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entstehungskontext des Grundgesetzes</li> <li>- Verfassungsprinzipien</li> <li>- Bedeutung der Grundrechte und der Freiheitlich Demokratischen Grundordnung</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben Formen und Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen,</li> <li>- ordnen Formen des sozialen und politischen Engagements unter den Perspektiven eines engen und weiten Politikverständnisses, privater und öffentlicher Handlungssituationen sowie der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform ein,</li> <li>- erläutern fallbezogen die Funktion der Medien in der Demokratie,</li> <li>- erläutern Ursachen für und Auswirkungen von Politikerinnen- und Politiker- sowie Parteienverdrossenheit,</li> <li>- erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren,</li> <li>- erläutern die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehungsbedingungen,</li> <li>- analysieren ein politisches Fallbeispiel mit Hilfe der Grundbegriffe des Politikzyklus,</li> <li>- vergleichen Programmaussagen von politischen Parteien und NGOs anhand von Prüfsteinen,</li> <li>- ordnen politische Parteien über das Links-Rechts-Schema hinaus durch vergleichende Bezüge auf traditionelle liberale, sozialistische, anarchistische und konservative politische Paradigmen ein,</li> <li>- unterscheiden Verfahren repräsentativer und direkter Demokratie,</li> <li>- erläutern soziale, politische, kulturelle und ökonomische Desintegrationsphänomene und -mechanismen als mögliche Ursachen für die Gefährdung unserer Demokratie.</li> </ul>	
<p><u>Das Zusammenwirken der Staatsorgane: ein harmonisches Miteinander?</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Politikbegriff und -verständnis</li> <li>- Gang der Gesetzgebung und Zusammenspiel der Verfassungsorgane</li> <li>- Debatten um Verfassungsinstitutionen und -prinzipien, z.B. Bundesrat als „Bremse“?, BVG zu aktiv?, Wahlrechtsreform?, Bundespräsident nötig?</li> </ul>		<p>Wenn möglich Teilnahme an einer Juniorwahl Besuch des Landtags und Gespräch mit MdL Podcast zu Institutionen, Gesetzgebungsprozess und Beispielgesetz</p>

<p><u>Geht genug Macht vom Volke aus? – (neue) Formen politischer Partizipation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aktuelle und neue Formen von politischer Beteiligung, z.B. Bürgerräte, E-Demokratie</li> <li>- Demokratietheoretische Grundlagen</li> <li>- Volksentscheide auf Bundesebene</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen unterschiedliche Formen sozialen und politischen Engagements Jugendlicher im Hinblick auf deren privaten bzw. öffentlichen Charakter, deren jeweilige Wirksamkeit und gesellschaftliche und politische Relevanz,</li> <li>- erörtern demokratische Möglichkeiten der Vertretung sozialer und politischer Interessen sowie der Ausübung von Einfluss, Macht und Herrschaft,</li> <li>- erörtern die Veränderung politischer Partizipationsmöglichkeiten durch die Ausbreitung digitaler Medien,</li> <li>- bewerten unterschiedliche Politikverständnisse im Hinblick auf deren Erfassungsreichweite,</li> <li>- bewerten die Bedeutung von Verfassungsinstanzen und die Grenzen politischen Handelns vor dem Hintergrund von Normen- und Wertkonflikten sowie den Grundwerten des Grundgesetzes,</li> <li>- bewerten die Chancen und Grenzen repräsentativer und direkter Demokratie,</li> <li>- beurteilen Chancen und Risiken von Entwicklungsformen zivilgesellschaftlicher Beteiligung (u.a. E-Demokratie und soziale Netzwerke),</li> <li>- beurteilen für die Schülerinnen und Schüler bedeutsame Programmaussagen von politischen Parteien vor dem Hintergrund der Verfassungsgrundsätze, sozialer Interessenstandpunkte und demokratietheoretischer Positionen,</li> <li>- erörtern vor dem Hintergrund der Werte des Grundgesetzes aktuelle bundespolitische Fragen unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen und politischen Integrations- bzw. Desintegrationswirkung.</li> </ul>	<p>Recherche über Bürgerinitiativen vor Ort</p>
<p><u>Die Parteiendemokratie im Umbruch. Oder im Zusammenbruch? – Orientierungen und Bedeutung der Parteien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedeutung der Parteien im Grundgesetz</li> <li>- Weltanschauliche Leitbilder der Parteien</li> <li>- Politik- und Parteienverdrossenheit</li> <li>- Erosion der Volksparteien</li> <li>- NGOs als politische Akteure</li> <li>- Rolle der Sozialen Medien als Mittler zwischen Volk und Parteien</li> </ul>	<p><b>Übergeordnete Methoden- und Handlungskompetenzen</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1),</li> <li>- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4),</li> <li>- ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5),</li> <li>- präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7),</li> <li>- stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8),</li> </ul>	
<p><u>Ist unsere Demokratie in Gefahr? – Bedrohungen der „wehrhaften Demokratie“</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Extremismus in verschiedenen Ausprägungen</li> <li>- Möglichkeiten der „wehrhaften Demokratie“</li> </ul>		<p>Expertenbefragung zu extremistischen Bewegungen und Gefahren, z.B. Polizei, Netzwerke oder Gruppen für Demokratie</p>

	<ul style="list-style-type: none"><li>- setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10),</li><li>- arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12),</li><li>- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13),</li><li>- identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14),</li><li>- praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1),</li><li>- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2),</li><li>- entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3), beteiligen sich simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5).</li></ul>	
--	---	--

## Thema 2

## Marktwirtschaftliche Ordnung (IF 1)

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System
- Ordnungselemente und normative Grundannahmen
- Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit
- Wettbewerbs- und Ordnungspolitik

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzen	Vorhabenbezogene Vorschläge
<u>Konsumierende: Souverän oder fremdbestimmt?</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedürfnisse, Knappheit und Wirtschaften</li> <li>- Homo Oeconomicus und Leitbilder von Konsumententscheidungen</li> <li>- Einfluss der Verbraucher auf Produktionsbedingungen</li> <li>- Maßnahmen der Verbraucherpolitik</li> </ul>	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben auf der Grundlage eigener Anschauungen Abläufe und Ergebnisse des Marktprozesses,</li> <li>- analysieren ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher im Spannungsfeld von Bedürfnissen, Knappheiten, Interessen und Marketingstrategien,</li> <li>- analysieren unter Berücksichtigung von Informations- und Machtasymmetrien Anspruch und erfahrene Realität des Leitbilds der Konsumentensouveränität,</li> <li>- erklären Rationalitätsprinzip, Selbstregulation und den Mechanismus der „unsichtbaren Hand“ als Grundannahmen liberaler marktwirtschaftlicher Konzeptionen vor dem Hintergrund ihrer historischen Bedingtheit,</li> <li>- benennen Privateigentum, Vertragsfreiheit und Wettbewerb als wesentliche Ordnungselemente eines marktwirtschaftlichen Systems,</li> </ul>	Planung und Durchführung einer Befragung zu Kriterien bei Kaufentscheidungen
<u>Die „unsichtbare Hand“ als ideales Koordinationsinstrument? – Markt und Marktprozesse</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Markt als Koordinationsinstrument wirtschaftlicher Abläufe</li> <li>- Grenzen des Marktes</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben das zugrunde liegende Marktmodell und die Herausbildung des Gleichgewichtspreises durch das Zusammenwirken von Angebot und Nachfrage,</li> <li>- erläutern mit Hilfe des Modells des erweiterten Wirtschaftskreislaufs die Beziehungen zwischen den Akteuren am Markt,</li> <li>- beschreiben normative Grundannahmen der Sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland wie Freiheit, offene Märkte, sozialer Ausgleich gemäß dem Sozialstaatspostulat des Grundgesetzes,</li> <li>- erläutern Chancen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Wachstum, Innovationen und Produktivitätssteigerung,</li> </ul>	
<u>Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und soziale sowie ökologische Nachhaltigkeit: ein Widerspruch? – Die Soziale Marktwirtschaft als Wirtschaftsordnung Deutschlands</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Von der Freien zur Sozialen Marktwirtschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erklären Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Konzentration und Wettbewerbsbeschränkungen, soziale Ungleichheit, Wirtschaftskrisen und ökologische Fehlsteuerungen,</li> <li>- erläutern die Notwendigkeit und Grenzen ordnungs- und wettbewerbspolitischen staatlichen Handelns.</li> </ul>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Staatliche Eingriffe in die Wirtschaftsabläufe</li> <li>- Sozialpolitik und Umweltpolitik als Kriterien für die Wirtschaftspolitik</li> <li>- Herausforderungen der (Sozialen) Marktwirtschaft</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern das wettbewerbspolitische Leitbild der Konsumentensouveränität und das Gegenbild der Produzentensouveränität vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und verallgemeinender empirischer Untersuchungen,</li> <li>- beurteilen die Zielsetzungen und Ausgestaltung staatlicher Ordnungs- und Wettbewerbspolitik in der Bundesrepublik Deutschland,</li> <li>- bewerten die ethische Verantwortung von Konsumentinnen und Konsumenten sowie Produzentinnen und Produzenten in der Marktwirtschaft,</li> <li>- erörtern die eigenen Möglichkeiten zu verantwortlichem, nachhaltigem Handeln als Konsumentinnen und Konsumenten,</li> <li>- beurteilen Interessen von Konsumenten und Produzenten in marktwirtschaftlichen Systemen und bewerten Interessenkonflikte,</li> <li>- beurteilen die Aussagekraft des Marktmodells und des Modells des Wirtschaftskreislaufs zur Erfassung von Wertschöpfungsprozessen aufgrund von Modellannahmen und -restriktionen,</li> <li>- beurteilen den Zusammenhang zwischen Marktpreis und Wert von Gütern und Arbeit,</li> <li>- bewerten die Modelle des homo oeconomicus sowie der aufgeklärten Wirtschaftsbürgerin bzw. des aufgeklärten Wirtschaftsbürgers hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit zur Beschreibung der ökonomischen Realität,</li> <li>- bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten.</li> </ul>	
<p><u>Ein Miteinander oder Gegeneinander? – der Betrieb als wirtschaftliches und soziales System</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ziele und Funktionen von Unternehmen</li> <li>- Betriebliche Mitbestimmung</li> <li>- Tarifpolitik und Flexibilisierung von Arbeitszeit</li> </ul>	<p><b>Übergeordnete Methoden- und Handlungskompetenzen</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2),</li> <li>- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4),</li> <li>- ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5),</li> <li>- stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6),</li> <li>- präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7),</li> </ul>	<p>Einladung einer/s Gewerkschaftsvertreter/in oder eines Betriebsratsmitglieds</p>

	<ul style="list-style-type: none"><li>- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9),</li><li>- setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10),</li><li>- ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11),</li><li>- identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14),</li><li>- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2),</li><li>- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4).</li></ul>	
--	--	--

### Thema 3

### Individuum und Gesellschaft (IF 3)

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sozialisationsinstanzen
- Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit
- Verhalten von Individuen in Gruppen
- Identitätsmodelle
- Rollenmodelle, Rollenhandeln und Rollenkonflikte
- Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie
- Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Berufs- und Alltagswelt

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzen	Vorhabenbezogene Vorschläge
<p><u>Allen Grund zum Optimismus? – Zukunftswünsche, Wertorientierungen und Identitätsentwicklung Jugendlicher</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Werte und Zukunftsvorstellungen Jugendlicher</li> <li>- „Wer bin ich?“ Identitätsentwicklung und Einflussfaktoren: (Soziale) Medien, Geschlecht und Migrationsgeschichte</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vergleichen Zukunftsvorstellungen Jugendlicher im Hinblick auf deren Freiheitsspielräume sowie deren Norm- und Wertgebundenheit,</li> <li>- erläutern die Bedeutung normativ prägender sozialer Alltagssituationen, Gruppen, Institutionen und medialer Identifikationsmuster für die Identitätsbildung von Mädchen und Jungen bzw. jungen Frauen und Männern,</li> <li>- erläutern die Bedeutung der kulturellen Herkunft für die Identitätskonstruktion von jungen Frauen und jungen Männern,</li> <li>- analysieren Situationen der eigenen Berufs- und Alltagswelt im Hinblick auf die Möglichkeiten der Identitätsdarstellung und -balance,</li> <li>- analysieren alltägliche Interaktionen und Konflikte mithilfe von strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepten und Identitätsmodellen,</li> <li>- erläutern das Gesellschaftsbild des homo sociologicus und des symbolischen Interaktionismus,</li> <li>- erläutern den Stellenwert kultureller Kontexte für Interaktion und Konfliktlösung.</li> </ul>	<p>Planung und Durchführung einer Befragung zu Wertvorstellungen Jugendlicher</p>
<p><u>Das Individuum als Marionette der Gesellschaft? – Individuen als Teil der Gesellschaft</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sozialisation: Prozess und Instanzen</li> <li>- Rollentheorien: „Homo Sociologicus“ und interaktionistische Ansätze</li> <li>- Einfluss der Peer Group</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten den Stellenwert verschiedener Sozialisationsinstanzen für die eigene Biographie,</li> <li>- bewerten unterschiedliche Zukunftsentwürfe von Jugendlichen sowie jungen Frauen und Männern im Hinblick auf deren Originalität, Normiertheit, Wünschbarkeit und Realisierbarkeit,</li> <li>- beurteilen unterschiedliche Identitätsmodelle in Bezug auf ihre Eignung für die Deutung von biographischen Entwicklungen von Jungen und Mädchen auch vor dem Hintergrund der Interkulturalität,</li> </ul>	

- bewerten die Freiheitsgrade unterschiedlicher Situationen in ihrer Lebenswelt und im Lebenslauf bezüglich ihrer Normbindungen, Konflikthaftigkeit, Identitätsdarstellungs- und Aushandlungspotenziale,
- erörtern Menschen- und Gesellschaftsbilder des strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepts.

### **Übergeordnete Methoden- und Handlungskompetenzen**

Die Schülerinnen und Schüler

- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3),
- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4),
- ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5),
- präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7),
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9),
- setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10),
- ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15).
- entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6).

## V. Übergeordnete Kompetenzen in der Qualifikationsphase (Grundkurs)

### SACHKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK 1),
- erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2),
- erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3),
- stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK 4),
- analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK 5),
- analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheit (SK 6).

### METHODENKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler

#### VERFAHREN SOZIALWISSENSCHAFTLICHER INFORMATIONSGEWINNUNG UND -AUSWERTUNG

- erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1),
- erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2),
- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3),

#### VERFAHREN SOZIALWISSENSCHAFTLICHER ANALYSE UND STRUKTURIERUNG

- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4),
- ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente – ,Autoren- bzw. Textintention) (MK 5).

## VERFAHREN DER SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN DARSTELLUNG UND PRÄSENTATION

- stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6),
- präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7),
- stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8),
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9),
- setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10),

## VERFAHREN SOZIALWISSENSCHAFTLICHER ERKENNTNIS- UND IDEOLOGIEKRITIK

- ermitteln - auch vergleichend - Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK 11),
- arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (MK 12),
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13),
- identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14),
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15),
- identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16),
- ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK 17),
- ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK 18),
- analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19).

## URTEILSKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1),
- ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2),

- entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3),
- beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4),
- beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5),
- erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6),
- begründen den Einsatz von Urteilkriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK 7),
- ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von Position und Gegenposition (UK 8),
- beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltungssozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK 9).

## **HANDLUKSKOMPETENZ**

Die Schülerinnen und Schüler

- praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1),
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2),
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3),
- nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4),
- beteiligen sich, ggf. simulativ, an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5),
- entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6),
- vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7).

Zitiert nach: <https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/sozialwissenschaften/sozialwissenschaften-klp/kompetenzen/kompetenzen.html>, Stand: 04.06.2023

## VI. Unterrichtsvorhaben in der Q1 (Grundkurs)

Besonders zu beachten sind die für den jeweiligen Jahrgang geltenden Fokussierungen im Zentralabitur (vgl. [www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur-gost/fach.php?fach=30](http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur-gost/fach.php?fach=30)).

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzen	Vorhabenbezogene Vorschläge
<p><b>Die Europäische Union: ein demokratisches Gebilde?</b></p> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 5 (Europäische Union)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen</li> <li>• Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union</li> <li>• Europäischer Binnenmarkt</li> <li>• Europäische Integrationsmodelle</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> Schüler/innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren Elemente des Alltagslebens im Hinblick auf seine Regulation durch europäische Normen,</li> <li>• beschreiben an einem Fallbeispiel Aufbau, Funktion und Zusammenwirken der zentralen Institutionen der EU,</li> <li>• analysieren an einem Fallbeispiel die zentralen Regulations- und Interventionsmechanismen der EU,</li> <li>• analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen,</li> <li>• erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg,</li> <li>• beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses,</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> Schüler/innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten unterschiedliche Definitionen von Europa (u.a. Europarat, Europäische Union, Währungsunion, Kulturraum),</li> <li>• erörtern EU-weite Normen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit,</li> <li>• beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses,</li> <li>• bewerten an einem Fallbeispiel vergleichend die Entscheidungsmöglichkeiten der einzelnen EU-Institutionen,</li> <li>• bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten der EU-Bürger,</li> <li>• erörtern Chancen und Probleme einer EU-Erweiterung,</li> <li>• beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU.</li> </ul>	

	<p><b>Übergeordnete Methoden- und Handlungskompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven analysieren (MK 4);</li> <li>• in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte ermitteln (MK 5);</li> <li>• konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung präsentieren (MK 7);</li> <li>• sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung ermitteln (MK 17);</li> <li>• typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u. a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) ermitteln (MK 18);</li> <li>• sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen beteiligen (HK 5).</li> </ul>	
<p><b>Hat die EU eine Zukunft? - Zentrale Herausforderungen</b></p> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 5 (Europäische Union)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen</li> <li>• Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union</li> <li>• Europäischer Binnenmarkt</li> <li>• Europäische Integrationsmodelle</li> <li>• Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> Schüler/innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren Elemente des Alltagslebens im Hinblick auf seine Regulation durch europäische Normen,</li> <li>• beschreiben an einem Fallbeispiel Aufbau, Funktion und Zusammenwirken der zentralen Institutionen der EU,</li> <li>• analysieren an einem Fallbeispiel die zentralen Regulations- und Interventionsmechanismen der EU,</li> <li>• analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen,</li> <li>• erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg,</li> <li>• erläutern die vier Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes,</li> <li>• analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Strategien zur Lösung aktueller europäischer Krisen.</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> Schüler/innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten unterschiedliche Definitionen von Europa (u.a. Europarat, Europäische Union, Währungsunion, Kulturraum),</li> <li>• erörtern EU-weite Normen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit,</li> <li>• beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses,</li> <li>• bewerten an einem Fallbeispiel vergleichend die Entscheidungsmöglichkeiten der einzelnen EU-Institutionen,</li> <li>• bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten der EU-Bürger,</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern Chancen und Probleme einer EU-Erweiterung,</li> <li>• beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU.</li> </ul> <p><b>Übergeordnete Methoden- und Handlungskompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte ermitteln (MK 5);</li> <li>• konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung präsentieren (MK 7);</li> <li>• bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen einsetzen (MK 10);</li> <li>• die soziokulturelle Zeit- und Standortgebundenheit des eigenen Denkens, des Denkens Anderer und der eigenen Urteilsbildung analysieren (MK 20);</li> <li>• differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien herausarbeiten (MK 12);</li> <li>• sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung ermitteln (MK 17);</li> <li>• aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3);</li> </ul>	
<p><b>Scheiternde Staaten als globale Sicherheitsprobleme? Kriege und Konflikte in aller Welt – Entwicklung, Ursachen, Strukturen und Möglichkeiten der UNO</b></p> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik</li> <li>• Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> Schüler/innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Friedensvorstellungen und Konzeptionen unterschiedlicher Ansätze der Konflikt- und Friedensforschung (u.a. der Theorie der strukturellen Gewalt),</li> <li>• unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege,</li> <li>• erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik,</li> <li>• erläutern fallbezogen Zielsetzung, Aufbau und Arbeitsweise der Hauptorgane der UN,</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> Schüler/innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten unterschiedliche Friedensvorstellungen und Konzeptionen der Konflikt- und Friedensforschung hinsichtlich ihrer Reichweite und Interessengebundenheit,</li> <li>• erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen,</li> <li>• beurteilen die Struktur der UN an einem Beispiel unter den Kategorien Legitimität und Effektivität,</li> </ul>	

	<p><b>Übergeordnete Methoden- und Handlungskompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3);</li> <li>• unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);</li> <li>• typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u. a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) ermitteln (MK 18);</li> <li>• wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen analysieren (MK 19);</li> <li>• die soziokulturelle Zeit- und Standortgebundenheit des eigenen Denkens, des Denkens Anderer und der eigenen Urteilsbildung analysieren (MK 20);</li> <li>• entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3).</li> </ul>	
<p><b>Zwischen Anspruch und Wirklichkeit: Bedeutung von Grund- und Menschenrechten sowie Demokratie in der internationalen Friedenspolitik</b></p> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik</li> <li>• Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> Schüler/innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Friedensvorstellungen und Konzeptionen unterschiedlicher Ansätze der Konflikt- und Friedensforschung (u.a. der Theorie der strukturellen Gewalt),</li> <li>• unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege,</li> <li>• erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik,</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> Schüler/innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten unterschiedliche Friedensvorstellungen und Konzeptionen der Konflikt- und Friedensforschung hinsichtlich ihrer Reichweite und Interessengebundenheit,</li> <li>• erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen,</li> </ul> <p><b>Übergeordnete Methoden- und Handlungskompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);</li> <li>• in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte ermitteln (MK 5);</li> <li>• sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13);</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen analysieren (MK 19);</li> <li>aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3).</li> </ul>	
<p><b>Soziale Gleichheit in Deutschland: ein erstrebenswertes Ziel?</b></p> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sozialer Wandel</li> <li>Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit</li> <li>Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> Schüler/innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder,</li> <li>unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheit und ihre Indikatoren,</li> <li>beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland auch unter der Perspektive der Realisierung von gleichberechtigten Lebensverlaufsperspektiven für Frauen und Männer,</li> <li>erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen vertikaler und horizontaler Ungleichheit,</li> <li>erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen und Theorien sozialer Entstrukturierung,</li> <li>analysieren alltägliche Lebensverhältnisse mit Hilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit,</li> <li>analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung,</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> Schüler/innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer,</li> <li>bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt,</li> <li>beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert,</li> <li>beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung,</li> <li>beurteilen unterschiedliche Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse.</li> </ul> <p><b>Übergeordnete Methoden- und Handlungskompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte erschließen und Standpunkte und Interessen der Autoren ermitteln (MK 1);</li> <li>fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3);</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);</li> <li>• themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien darstellen (MK 6);</li> <li>• bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumenten einsetzen (MK 10);</li> <li>• sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13);</li> <li>• sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität identifizieren und überprüfen (MK 16);</li> <li>• in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt einnehmen und eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer vertreten (HK 4);</li> <li>• politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien entwickeln und diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durchführen (HK 6);</li> <li>• eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7).</li> </ul>	
<p><b>Der deutsche Sozialstaat: eine „soziale Hängematte“?</b></p> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sozialstaatliches Handeln</li> <li>• Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> Schüler/innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder,</li> <li>• analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung,</li> <li>• erläutern Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung,</li> <li>• analysieren an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlagen, Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung.</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> Schüler/innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt,</li> <li>• beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung,</li> <li>• beurteilen unterschiedliche Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse.</li> </ul> <p><b>Übergeordnete Methoden- und Handlungskompetenzen</b></p>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte erschließen und Standpunkte und Interessen der Autoren ermitteln (MK 1);</li> <li>• unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);</li> <li>• in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte ermitteln (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5);</li> <li>• bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumenten einsetzen (MK 10);</li> <li>• themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien darstellen (MK 6);</li> <li>• sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung ermitteln (MK 17);</li> <li>• aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3);</li> <li>• in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt einnehmen und eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer vertreten (HK 4);</li> <li>• eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7).</li> </ul>	
--	--	--

## VII. Unterrichtsvorhaben in der Q2 (Grundkurs)

Besonders zu beachten sind die für den jeweiligen Jahrgang geltenden Fokussierungen im Zentralabitur (vgl. [www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur-gost/fach.php?fach=30](http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur-gost/fach.php?fach=30)).

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzen	Vorhabenbezogene Vorschläge
<p><b>Wirtschaftswachstum: ein Garant für Wohlstand?</b></p> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 4 (Wirtschaftspolitik)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung</li> </ul> <p>Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland</p>	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> Schüler/innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie von deren Indikatoren,</li> <li>• unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik,</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> Schüler/innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftlichen Systemen,</li> <li>• beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus,</li> <li>• beurteilen unterschiedliche Wohlstands- und Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung,</li> <li>• beurteilen die Funktion und die Gültigkeit von ökonomischen Prognosen,</li> <li>• beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen,</li> </ul> <p><b>Übergeordnete Methoden- und Handlungskompetenzen</b> werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3);</li> <li>• präsentieren konkrete Lösungsvorschläge, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK7);</li> <li>• identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK16);</li> <li>• im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse praktizieren und dabei Verantwortung für ihr Handeln übernehmen (HK 1);</li> </ul>	
<p><b>Das „magische Viereck“: ein wirtschaftspolitisches Auslaufmodell?</b></p>	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> Schüler/innen</p>	

<p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 4 (Wirtschaftspolitik)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland</li> </ul> <p>Konjunktur- und Wachstumsschwankungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie von deren Indikatoren,</li> <li>• beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck,</li> <li>• unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik,</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> Schüler/innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftlichen Systemen,</li> <li>• erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u.a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz),</li> <li>• beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen,</li> <li>• beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen,</li> </ul> <p><b>Übergeordnete Methoden- und Handlungskompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Aussage- und Geltungsbereiche, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3);</li> <li>• sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität identifizieren und überprüfen (MK 16);</li> <li>• aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3).</li> </ul>	
<p><b>Wieviel Staat braucht die Wirtschaft? - Konzepte, Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik in Deutschland</b></p> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 4 (Wirtschaftspolitik)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> Schüler/innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik,</li> <li>• analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften,</li> <li>• unterscheiden die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen,</li> <li>• erläutern die Handlungsspielräume und Grenzen nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen.</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> Schüler/innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftlichen Systemen,</li> </ul>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik</li> <li>• Wirtschaftspolitische Konzeptionen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen,</li> <li>• erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik.</li> </ul> <p><b>Übergeordnete Methoden- und Handlungskompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte erschließen und Standpunkte und Interessen der Autoren ermitteln (MK 1);</li> <li>• konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung präsentieren (MK 7);</li> <li>• sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13);</li> <li>• sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit analysieren (MK 15);</li> <li>• aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3);</li> <li>• in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt einnehmen und eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer vertreten (HK 4).</li> </ul>	
<p><b>Reichtum auf Kosten der Ärmsten? – Internationale Wirtschaftsbeziehungen und ihre Wirkungen</b></p> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse), IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung [z.B.: Rolle des IWF als Akteur in internationalen Wirtschaftsbeziehungen]</li> </ul> <p>Internationale Wirtschaftsbeziehungen</p>	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> Schüler/innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Dimensionen der Globalisierung am Beispiel aktueller Veränderungsprozesse,</li> <li>• analysieren politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen der Globalisierung (u.a. Migration, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung),</li> <li>• analysieren aktuelle internationale Handels- und Finanzbeziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren,</li> <li>• unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheit und ihre Indikatoren,</li> <li>• erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen vertikaler und horizontaler Ungleichheit,</li> <li>• erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen und Theorien sozialer Entstrukturierung,</li> <li>• analysieren an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlagen, Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung.</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> Schüler/innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen Konsequenzen eigenen lokalen Handelns vor dem Hintergrund globaler Prozesse und eigener sowie fremder Wertvorstellungen,</li> <li>• erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und gesellschaftliche Auswirkungen.</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer</li> </ul> <p><b>Übergeordnete Methoden- und Handlungskompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften erheben und statistische Verfahren anwenden (MK 2);</li> <li>• fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive darstellen (MK 8);</li> <li>• Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozial-wissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozial-wissenschaftlichen Analysen und Argumentationen einsetzen (MK 9);</li> <li>• im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse praktizieren und dabei Verantwortung für ihr Handeln übernehmen (HK 1);</li> <li>• eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7).</li> </ul>	
<p><b>Der Wirtschaftsstandort Deutschland: (k)ein Gewinner der Globalisierung? (Integrative Wiederholung mit unterschiedlichen Methoden)</b></p> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse), IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 4 (Wirtschaftspolitik)</p> <p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Wirtschaftsstandort Deutschland</p>	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> Schüler/innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Dimensionen der Globalisierung am Beispiel aktueller Veränderungsprozesse,</li> <li>• analysieren politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen der Globalisierung (u.a. Migration, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung),</li> <li>• analysieren aktuelle internationale Handels- und Finanzbeziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren,</li> <li>• erläutern die Standortfaktoren des Wirtschaftsstandorts Deutschland mit Blick auf den regionalen, europäischen und globalen Wettbewerb.</li> <li>• erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder,</li> <li>• erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen und Theorien sozialer Entstrukturierung,</li> <li>• erläutern die Handlungsspielräume und Grenzen nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen.</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> Schüler/innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen Konsequenzen eigenen lokalen Handelns vor dem Hintergrund globaler Prozesse und eigener sowie fremder Wertvorstellungen,</li> <li>• erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und gesellschaftliche Auswirkungen,</li> <li>• beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer,</li> <li>• bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt,</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen unterschiedliche Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse.</li> <li>• erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik.</li> </ul> <p><b>Übergeordnete Methoden- und Handlungskompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften erheben und statistische Verfahren anwenden (MK 2);</li> <li>• fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3);</li> <li>• unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);</li> <li>• fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive darstellen (MK 8);</li> <li>• sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung ermitteln (MK 17);</li> <li>• wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen analysieren (MK 19);</li> <li>• entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3).</li> <li>• in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt einnehmen und eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer vertreten (HK 4);</li> <li>• politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien entwickeln und diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durchführen (HK 6);</li> <li>• eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7).</li> </ul>	
--	--	--

## VIII. Unterrichtsvorhaben im Zusatzkurs (Q2)

### Beschlussfassung der Fachkonferenz zum schulinternen Curriculum im Zusatzkurs

- Der Zusatzkurs Sozialwissenschaften orientiert sich hinsichtlich der Anforderungen, Kompetenzen, Methodik und thematischen Schwerpunkte an dem schulinternen Lehrplan für den Grundkurs Sozialwissenschaften. Das Leistungsbewertungskonzept gilt ebenso für den Zusatzkurs.
- Da der Zusatzkurs nur einjährig in der Q2 unterrichtet wird, können nicht alle Themen aus dem Lehrplan für die Q1 und Q2 unterrichtet werden. Der jeweilige Fachlehrer trifft diesbezüglich eine angemessene Auswahl aus den vorhandenen Inhaltsfeldern:
  - Inhaltsfeld 4: Wirtschaftspolitik
  - Inhaltsfeld 5: Europäische Union
  - Inhaltsfeld 6: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung
  - Inhaltsfeld 7: Globale Strukturen und Prozesse
- Zusätzlich zu den Themen der Q1 und Q2 wird im Zusatzkurs ein Thema mit dem Schwerpunkt „Ausgrenzung, Rassismus, Extremismus - eine existenzielle Gefahr für die Demokratie?!“ behandelt.
  - Folgende Aspekte können dabei thematisiert werden: Theorien und Risiken sozialer Ausgrenzung; Definitionen von Populismus, Radikalismus, Extremismus; die Möglichkeit von Parteiverboten; Demokratietheorien;
- In der Q2 werden mindestens drei verschiedene Themen auf Grundlage unterschiedlicher Inhaltsfelder behandelt.

## IX. Grundsätze der fachmethodischen und -didaktischen Arbeit

### Fächerübergreifende Grundsätze

- Grundsatz des Unterrichts in der gymnasialen Oberstufe ist die Wissenschaftspropädeutik im Sinne eines systematischen und methodischen Arbeitens.
- Der Unterricht ist problem- und kompetenzorientiert.
- Das Ziel des Unterrichts ist klar, und der Unterricht führt für alle Beteiligten in transparenter Weise zum Ziel.
- Der Unterricht ist methodisch abwechslungsreich und orientiert sich an den Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler.
- Die Lehrkraft berücksichtigt im Sinne der individuellen Förderung die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen in der Lerngruppe.
- Der Unterricht ermöglicht eine sachgerechte Anwendung von Fachbegriffen, auf die Einhaltung des Fachvokabulars wird Wert gelegt.

### Fachspezifische Grundsätze

- *Schülerorientierung*: Sozialwissenschaftlicher Unterricht vermittelt nicht ausschließlich Inhalte, sondern vielmehr sind die politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler Ausgangspunkt für den Unterricht
- *Urteilsfähigkeit*: Grundlage für die Erfüllung des übergeordneten Ziels des Unterrichts im Fach Sozialwissenschaften, die Befähigung zur mündigen Teilhabe an unserer Gesellschaft, ist die Ausbildung von Urteilsfähigkeit
- die Differenzierung der Urteilskompetenz von der eigenen Perspektive hin zu einer das Allgemeinwohl beachtenden Sichtweise erfordert die Berücksichtigung von *Kontroversität*, da in einer komplexen Gesellschaft verschiedene Perspektiven auf ein gesellschaftlich relevantes Problem vorhanden sind
- *Exemplarität*: aufgrund der Komplexität unserer globalisierten Gesellschaft können nicht alle bedeutsamen Fragestellungen behandelt werden. Unterricht muss daher exemplarisch sein, also ausgewählte Probleme und Fragestellungen intensiv bearbeiten, die stellvertretend für einen größeren Problemzusammenhang stehen können

## X. Grundsätze Leistungsbewertung

Die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen sowie die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel der folgenden Vereinbarungen.

a) Allgemeine verbindliche Absprachen:

- Die Note richtet sich nach der Niveaustufe der Kompetenzerreichung in den vier grundlegenden Kompetenzbereichen (siehe b. Übergeordnete Kriterien).
- Für die Erfassung der Leistungen werden die jeweiligen „Überprüfungsformen“ gem. Kapitel 3 des Kernlehrplans angewendet.
- Transparenz im Hinblick auf die Leistungen sowie die Vergleichbarkeit der Leistungen werden geschaffen durch die Orientierung der Unterrichtenden an den durch die Fachkonferenz beschlossenen Methodenblättern.

b) übergeordnete Kriterien

Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Umfang des Kompetenzerwerbs,
- Grad des Kompetenzerwerbs.

c) Leistungsbewertung von Klausuren

- In der Qualifikationsphase werden im Grundkurs Sozialwissenschaften zwei Klausuren pro Halbjahr geschrieben. Die zeitliche Dauer der Klausuren beläuft sich in der Q1 und Q2/1 auf drei Unterrichtsstunden. Die Vorabiturklausur hat eine Länge von drei Zeitstunden.
- Eine Klausur der Jgst. Q1 kann durch eine Facharbeit ersetzt werden (siehe d. Leistungsbewertung bei Facharbeiten).
- Die Klausuren orientieren sich immer am Abiturformat und am jeweiligen Lernstand der Schülerinnen und Schüler.

Die Bewertung der Klausuren erfolgt grundsätzlich mit Hilfe eines Erwartungshorizontes, bei denen die folgenden Kriterien berücksichtigt werden. Kriterien für die Überprüfung und Bewertung der Klausuren:

- Umfang und Grad des Kompetenzerwerbs werden unter folgenden Gesichtspunkten geprüft:
- Verständnis der Aufgabenstellung,
- Textverständnis und Distanz zum Text,
- sachgerechte Anwendung der erforderlichen Methodik (z.B. Textanalyse),
- sachgerechte Darstellung, Anwendung und Transfer von Fachwissen,
- angemessene argumentative Auseinandersetzung,
- Formulierung selbstständiger, angemessener und kriteriengeleiteter Urteile
- sprachliche Richtigkeit und fachsprachliche Qualität der Darstellung.

d) Leistungsbewertung von Facharbeiten

- Die Regelung von § 13 Abs.3 APOGOST, nach der „in der Qualifikationsphase [...] nach Festlegung durch die Schule eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt“ wird, wird angewendet.

- Die Vorgaben und Bewertungskriterien für eine Facharbeit im Fach Sozialwissenschaften werden durch folgendes Informationsblatt ([http://kreis-gymnasium-halle.de/fileadmin/Fachbereiche/Politik\\_SoWi/Facharbeit\\_Sozialwissenschaften.pdf](http://kreis-gymnasium-halle.de/fileadmin/Fachbereiche/Politik_SoWi/Facharbeit_Sozialwissenschaften.pdf)) zusammengefasst.
- Anforderungen sind die Anknüpfung an einen Themenbereich der Qualifikationsphase, eine Problemorientierung sowie eine selbstständige empirische Untersuchung.
- Bewertungskriterien sind die Qualität der Untersuchung und der Ergebnisse, die Quantität der Kenntnisse, das Darstellungsvermögen und die Einhaltung formaler Kriterien.
- Neben den fachspezifischen Vorgaben gelten auch die fachübergreifenden Hinweise zur Facharbeit des Kreisgymnasiums Halle (<http://kreis-gymnasium-halle.de/index.php?id=188>)
- Die Beurteilungskriterien für Klausuren werden auch auf Facharbeiten angewendet.

#### e) Leistungsbewertung der Sonstigen Mitarbeit

Mögliche Instrumente für die Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit sind neben den in Kap. 3 im Kernlehrplan dargelegten Überprüfungsformen:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch,
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen,
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten,
- Vorbereitung und Durchführung von Podiumsdiskussionen,
- Protokolle,
- schriftliche Leistungsnachweise/schriftliche Übung,
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet usw.) und deren Nutzung für den Unterricht,
- Erstellung eines Portfolios im Laufe der Qualifikationsphase,
- 

#### Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Mitarbeit

- Umfang und Grad des Kompetenzerwerbs werden unter folgenden Gesichtspunkten geprüft:
- Umfang des Kompetenzerwerbs:
  - Zuverlässigkeit und Regelmäßigkeit,
  - Eigenständigkeit der Beteiligung.
- Grad des Kompetenzerwerbs:
  - Sachliche und (fach-)sprachliche Angemessenheit der Beiträge,
  - Reflexionsgehalt der Beiträge und Reflexionsfähigkeit gegenüber dem eigenen Lernprozess im Fach Geschichte,
- Umgang mit anderen Schülerbeiträgen und mit Korrekturen,
- Sachangemessenheit und methodische Vielfalt bei Ergebnispräsentationen.

#### f) Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

- Die Leistungsrückmeldungen zu den Klausuren erfolgen in Verbindung mit den zugrunde liegenden kriteriellen Erwartungshorizonten,
- die Bewertung von Facharbeiten wird in Gutachten dokumentiert,

- die Leistungsrückmeldung über die Note für die sonstige Mitarbeit erfolgt in mündlicher Form zu den durch das Schulgesetz und durch die APO-GOST festgelegten Zeitpunkten sowie auf Nachfrage.

### ***Evaluation***

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Eine Fachkonferenz des Schuljahres wird das Curriculum evaluieren und zu diesem Zweck auf die Erfahrungen der unterrichtenden Lehrpersonen sowie auf die Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler zurückgreifen. Auf dieser Grundlage nimmt die Fachkonferenz Änderungen am Curriculum vor.